

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufgabe der Pressestelle ist es, insbesondere in gesundheitspolitisch wechselvollen Zeiten, die Bedeutung der Ärztekammer Westfalen-Lippe als kompetente und verlässliche Partnerin im Gesundheitswesen darzustellen. Die grundsätzliche Botschaft dabei: Im Dialog mit allen Beteiligten – Politik, Krankenkassen, Kassenärztlicher Vereinigung, Verbänden und Organisationen – engagiert sich die Kammer für ein zukunftsfestes Gesundheitswesen und setzt sich für eine langfristig gesicherte und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung ein.

Das Leistungsspektrum der Pressestelle umfasst die klassische Medienarbeit, die Erstellung verschiedener Publikationen sowie Dienstleitungen in den verschiedenen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit.

Westfälisches Ärzteblatt

Das Westfälische Ärzteblatt ist das offizielle Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe, das die knapp 38.000 Kammermitglieder jeweils zum Monatsbeginn über Aktivitäten und Standpunkte ihrer Organisation informiert. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die ärztliche Berufspolitik. Zudem werden alle relevanten Beschlüsse, amtlichen Bekanntmachungen und berufsrechtlichen Änderungen veröffentlicht sowie die zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und anderer Anbieter angekündigt.

Journalistenanfragen

Die Pressestelle beantwortet journalistische Anfragen, stellt Daten und Fakten zur Verfügung und vermittelt Interviewpartner für die Medien. Im Jahr 2009 gingen neben vielfältigen Anfragen von anderen Institutionen (Berufsverbände, Körperschaften, Behörden, Verlage) und ÄKWL-Ressorts mehr als 700 Anfragen von Journalisten ein.

Den größten Teil der Anfragen (etwa 50 %) stellten Journalisten aus dem Bereich Hörfunk und Fernsehen. Die häufigsten Kontakte hatte die Pressestelle hierbei mit dem Westdeutschen Rundfunk. Zahlreiche Anfragen (etwa 40 %) gab es auch von Journalisten der lokalen Printmedien sowie von der Ärzte Zeitung und der Bild Zeitung. Etwa zehn Prozent der journalistischen Anfragen stellten Online-Dienste.

Das Themenspektrum war breit gefächert: Die Pressestelle lieferte 2009 am häufigsten Auskünfte und Statements zu den Themen Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit und „Fangprämien“ im Krankenhaus, zum Ärztemangel, dabei insbesondere zur medizinischen Versorgung auf dem Land, zu Ärzteprotesten, Gutachterfragen (Behandlungsfehler) und Korruption (Ratiopharm-Affäre). Im zweiten Halbjahr bezog sich das Medieninteresse vor allen Dingen auf das Thema Schweinegrippe. Während des ganzen Jahres gab es großen Informationsbedarf zu genauen Arztzahlen in Westfalen-Lippe.

Die Aufgabe der Pressestelle ist es ebenso, kompetente Gesprächs- und Interviewpartner zu vermitteln. Für diesen Zweck wird ein „Experten-Pool“ von Ärztinnen und Ärzten gepflegt, die sich je nach Thema und Fachgebiet vor allem den medizinischen Fragen der Journalisten stellen.



Pressemitteilungen

Insgesamt 50 Pressemitteilungen zu verschiedenen berufspolitischen bzw. gesundheitlichen Themen veröffentlichte die Pressestelle im Jahr 2009. Die Meldungen fanden große Resonanz in den regionalen Medien, bei der Fachpresse und den Nachrichtenagenturen.

Pressekonferenzen

Die 15 von der Pressestelle organisierten und begleiteten Pressekonferenzen in 2009 lenkten immer wieder das Interesse der Öffentlichkeit auf das Anliegen der Ärzteschaft. Die größte mediale Resonanz fanden die Themen Schweinegrippe, Musik und Medizin, Medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen in NRW, Westfälischer Ärztetag sowie die von der Ärztekammer initiierte Befragung zur Arbeitszeit in den Kliniken.

Darüber hinaus begleitete die Pressestelle drei Telefonaktionen, für die es Räumlichkeiten bzw. das Expertenteam zu organisieren galt. Dies waren die Telefonaktion der Westfälischen Nachrichten zum Thema Schweinegrippe, der Münsterschen Zeitung zum 10. Deutschen Lebertag sowie der Ruhr Nachrichten zum Thema Allergien.

Erstmalig richtete die Pressestelle in 2009 das sogenannte „Sommergespräch“ aus, ein informelles Treffen mit Journalisten aus Westfalen-Lippe und den beiden Präsidenten der Ärztekammer, bei dem Hintergrundgespräche zu verschiedenen berufspolitischen Themen geführt wurden.

Die Pressestelle führt ein eigenes Archiv, in dem alle Materialien, die im Zusammenhang mit ÄKWL-Pressemitteilungen, -konferenzen und -veranstaltungen stehen, gesammelt werden.



Bei 15 Pressekonferenzen im Jahr 2009 erläuterte die Ärztekammer ihre Sicht der Dinge. Die größte mediale Resonanz gab es auf das Thema Neue Grippe im Oktober 2009: Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst (r.) stand den Journalisten Rede und Antwort.

Tagesspiegel

In Zeiten einer schnelllebigen Mediengesellschaft gewinnen zeitnahe Informationen über die tägliche Berichterstattung zunehmend an Bedeutung. Damit die ÄKWL-Leitung rasch über das Mediengeschehen informiert ist, muss sie jederzeit auf systematisch aufbereitete Informationen zugreifen können. Die Pressestelle wertet hierfür täglich zehn regionale und überregionale Tageszeitungen sowie Pressemeldungen aus Berufsverbänden, Ministerien und gesundheitspolitischen Newslettern aus. Im elektronischen Pressespiegel werden die wichtigsten Informationen zusammengestellt und jeden Vormittag zur Verfügung gestellt.

Als Quelle für den Pressespiegel dienen am häufigsten Meldungen, Berichte, Kommentare und Interviews aus der Ärzte Zeitung und dem Deutschen Ärzteblatt. Aus der regionalen Tagespresse bediente man sich überwiegend aus den Westfälischen Nachrichten, der Münsterschen Zeitung und der Neuen Westfälischen.



Kompass

Erstmals in 2008 wurde der Kompass als Medium für politische Entscheidungsträger in Bund (regionale Bundestagsabgeordnete, Mitglieder des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages), Land und Kommunen sowie für Vertreter von Verbänden und Selbsthilfegruppen aus dem Gesundheitswesen konzipiert. Der Kompass greift gesundheitspolitische Themen auf und stellt die Kompetenz und Leistungsfähigkeit der Ärzteschaft sowie der ÄKWL dar. In einer Auflage von 500 Exemplaren erreichte der Kompass auch in 2009 viele Leser.

Newsletter

Seit 2008 nutzt die Ärztekammer Westfalen-Lippe einen Newsletter als zusätzliches Informationsmedium. Aktuelle Themen aus dem Kammerbereich und dem Gesundheitswesen werden im Newsletter dargestellt und verlinkt und regelmäßig einmal im Monat an die rund 1.600 Abonnenten per E-Mail verschickt.

Broschüren, Ratgeber, Faltblätter

Eine weitere Aufgabe der Pressestelle ist die Entwicklung von Broschüren, Ratgebern und Faltblättern. Das neue Corporate Design, das in 2007 entwickelt wurde, brachte zudem die Überarbeitung vorhandener Publikationen für Neuauflagen als Aufgabe.

Kunstaussstellungen

Schon seit vielen Jahren organisiert die Pressestelle Kunstausstellungen im Ärztehaus. Mit jährlich sechs bis sieben Ausstellungen bietet sie Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren und die Räumlichkeiten der Kammer zu gestalten. Alle Ausstellungstermine sind bereits lange im Voraus vergeben. Dies zeigt das große Interesse der Künstler, das Ärztehaus als attraktiven Ausstellungsort mit interessiertem Publikum für eine Präsentation ihrer Arbeiten zu nutzen.



Anfang 2009 präsentierte das Künstlerehepaar Angela Krieger-Lückgen und Lothar Lückgen (r.) ihre Arbeiten im Ärztehaus. Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau gehörte zu den ersten, die die Ausstellung besuchten.